



Aargauischer Musikverband

Protokoll

**119. Delegiertenversammlung des Aargauischen Musikverbandes
vom Samstag, 10. Dezember 2005, 09.00 Uhr
in der Mehrzweckanlage Oftringen**

Vorsitz: Franz Steger, Präsident, Künten
Protokoll: Walter Marbot, Sulz

Traktanden

1. Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 118. DV vom 11.12.2004 in Aarburg
3. Jahresbericht von Vorstand und Musikkommission
4. Jahresrechnung 2004/2005
5. Jahresbeitrag und Voranschlag 2005/2006
6. Neues Festreglement Kantonalmusikfest 2008
7. 30. Aargauisches Kantonalmusikfest 2008
 - a) Beschlussfassung über die Durchführung
 - b) Wahl des Festortes
8. Ersatzwahlen in den Kantonalvorstand
9. Beschlussfassung über Anträge
 - a) des Vorstandes
 - b) der Verbandsvereine
10. Ehrungen
11. Verschiedenes und Umfrage

Mit den Klängen der Jugendmusik Oftringen-Küngoldingen, unter der Leitung von Giuseppe di Simone, werden die Gäste und Delegierten in Oftringen begrüsst. Um 09.00 Uhr eröffnet Kantonalpräsident Franz Steger die 119. Delegiertenversammlung des Aargauischen Musikverbandes. Er will heute Rückschau halten, aber vielmehr in die Zukunft schauen. So werden die Weichen für das Kantonalmusikfest 2008 gestellt. Durch die Präsenz an der Öffentlichkeit kann das Image des Blasmusikwesens gepflegt, ausgebaut und verbessert werden. Mut muss gezeigt werden für etwas Neues, um so vielleicht auch die Jugend vermehrt für das Hobby Blasmusik zu gewinnen.

Die Verbandsvereine haben einmal mehr durch ihre äusserst aktive Tätigkeit für eine bunte Palette musikalischer Anlässe gesorgt und so das kulturelle Leben im Kanton bereichert.

Die Kommission Jugendmusik Aargau hat mit ihrem Leitfaden für die Zusammenarbeit zwischen Musikschulen und Jugendmusiken die Weichen gestellt. Dieser Leitfaden soll ein Gedankenanstoss an alle Jugendmusiken und Musikschulen sein, welche sich eine gute Zusammenarbeit wünschen.

123 Verbandsvereine haben im verflossenen Verbandsjahr an einem Aarg. Musiktag und 15 Jugendspiele und 3 Ensemble am Jugendmusiktag in Othmarsingen teilgenommen. Nicht nur im Kanton, auch auswärts haben sich viele Musikantinnen und Musikanten an zahlreichen Musikfesten und Wettbewerben präsentiert. An dieser Stelle gratuliert Franz Steger allen, ob einzeln oder im Vereinsverband, zu ihren grossartigen Leistungen.

Viktor Hugo hat einmal folgenden Satz geprägt: **Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.** Dieser Satz kann mit den musikalischen Auftritten nur unterstrichen werden.

Folgende Gäste werden begrüsst:

Ehrenpräsident	Kurt Bächli
Ehrenmitglieder	Edith Rimann, Christian Aeschbach, Andreas Blum, Toni Buck, Herbert Frei, René Imboden, Niklaus Schmid, Werner Schlapbach, Richard Schmid, Markus Bruder, Kurt Vögeli, Jörg Lehner, Richard Zeller
Kantonalführer	Elmar Schulz, Brugg
Mitglieder Muko	Silvan Hof, Marcel Hunn, André Wey, Roman Fankhauser (neu gewähltes Mitglied) erscheint später
Schweizer Blasmusikverband Geschäftsstelle SBV	Ehrenmitglied AMV Andreas Blum Beat Bill, neu gewählter Geschäftsstellenleiter
Kommission Jugendmusik	Yvonne Gruber, Marianne Rechsteiner, Reto Zbinden, Werner Schlapbach, Andreas Luchsinger
Redaktionsteam AMV Sekretärin AMV Rechnungsrevisoren	Germaine Glanzmann, Anita Stenz, Gaby Zaugg Monika Vegezzi Karl Gruber und Karl Peterhans
Tambourenfachberater	Walter Gloor, zugleich Vertreter des Schweiz. Tambourenverbandes als Mitglied der Techn. Kommission
Aarg. Musikveteranen	Hans Strebel, Präsident, Heinz Muhmenthaler, Vizepräsident, Hansueli Ernst, Aktuar, Benno Hüsler, Protokollführer, Willy Streiter, Infrastruktur
Grossratspräsidentin Regierungsrat	Corina Eichenberger Ernst Hasler, Vorsteher des Gesundheitsdepartements
Gemeinde Oftringen	Martin Bhend, Grossrat und neu gewählter Gemeindeammann, Paul Bhend, neu gewählter Schulpflegepräsident
Vereinigung Ortsvereine	Heinz Hess
Kantonalmusikverbände:	
Bern	Albert Kaufmann, Präsident
Solothurn	Ueli Nussbaumer, Präsident
Zürich	André Ingold
Basel	Christoph Seibert
Aarg. Kantonalverbände:	
Aarg. Kant. Gesangverein	Roland Merki, Präsident
Aarg. Tennisverband	Alex Laubacher, Präsident
Aarg. Fussballverband	Hansrudolf Rohr
Aarg. Schiesssportverband	Werner Häusermann

Delegation des 30. Kantonalmusikfestes 2008 in Bremgarten:

- Peter Hausherr, Stadtmann
- Robert Bamert, Vizeammann, Stadtmann ab 1.1.2006
- Markus Buob, Präsident der Stadtmusik Bremgarten
- Cornelio Rocchinotti, Ehrenpräsident der Stadtmusik Bremgarten
- Bernhard Meier, Dirigent der Stadtmusik Bremgarten
- Gabriel Lüthy, Vizepräsident OK 2008
- Ernst Kaufmann, Vizepräsident OK 2008
- Roger Rüeeggesser, OK-Präsident des 30. Kantonalmusikfestes

Presse Herr Schöni, Zofinger und Aargauer Tagblatt

Ein Willkommgruss auch an Roland Zaugg, der heute für seine 10-jährige Kurstätigkeit geehrt wird.

Der AMV freut sich auch über den Besuch von Frau Christine Huber, Marketingverantwortliche bei Möbel Pfister.

Fast am Schluss, aber nicht weniger herzlich begrüsst er die jüngsten Ehrengäste Rahel und Raphael Reber, die beiden Kinder von Silvia Reber, welche heute verabschiedet wird.

Ein herzliches Willkommen richtet Franz Steger an alle Vereinsvertreter und wünscht Ihnen viel Erfolg und Befriedigung in ihrem Amt.

Entschuldigungen

Ehrenpräsident	Willy Fischer
Ehrenmitglieder	Andreas Frei, Heinz Binder, Ronald Frischknecht, Peter Danzeisen, Jürg Lämmli, Ernst Baumann
Musikkommission	Hans Peter Brunner
Schweizer Blasmusikverband	Hans Luternauer, Präsident
Schweizer Militärmusik	Max Schenk
Departement BKS, Abt. Kultur Aargauer Kuratorium	Hans Ulrich Glarner Hans Jörg Zumsteg
Kantonalmusikverband Zug	Peter Eichler, Präsident
Alemannischer Musikverband	Helmut Steinmann, Präsident
Aarg. Samariterverband	Dieter Göldi, Präsident
Gemeinde Oftringen	Gemeindeammann Heinz Senn Gemeinderat Ralph Bürge

Die Einladung und die Traktandenliste für die Versammlung sind statutengemäss rechtzeitig zugestellt worden. Gegen die Traktandenliste werden keine Einwändungen erhoben. Franz Steger gibt auch die relevanten Statutenbestimmungen sowie organisatorische Mitteilungen bekannt.

Christian Kramer, Präsident der MG Oftringen-Küngoldingen, stellt fest, dass nach der DV im Jahre 2000 in Oftringen bereits wieder die DV stattfinden kann. Er fragt sich, ob nicht mehr Vereine bereit sind, diese zu organisieren. Trotzdem heisst er alle herzlich willkommen. Die MG Oftringen ist bestrebt, den Tag so zu gestalten, dass die Besucher gerne nach Oftringen zurückkehren. Die Organisation benötigt Sponsoren und freiwillige Helfer. Für alle Helfer wurde ein T-Shirt beschafft. Er bedankt sich bei allen Sponsoren. Er gibt auch bekannt, dass in der Halle ein allgemeines Rauchverbot besteht. Die MG Oftringen scheut sich nicht, Anlässe für den AMV durchzuführen. 1996 und 2001 fanden Aarg. Musiktage statt. Im Jahre 2006 am 8.10.2006 wird die Veteranentagung in Oftringen durchgeführt. Wenn sich alle Vereine so einsetzen würden, gäbe es keine Probleme, Austragungsorte zu finden. Er wünscht eine erfolgreiche Tagung.

Totenehrung

Mit den Klängen der Jugendmusik Oftringen-Küngoldingen, unter der Leitung von Giuseppe di Simone, erweist Vorstandsmitglied Roland Zobrist den Verstorbenen, die seit der letzten DV nicht mehr unter uns weilen, die letzte Ehre.

Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist, Abschied zu nehmen von Menschen, von Gewohnheiten, von sich selbst. Irgendwann - plötzlich heisst es, damit umgehen, ihn aushalten, annehmen diesen Abschied, diesen Schmerz des Sterbens; dieses Zusammenbrechen, um neu aufzubrechen. Wir halten uns zu fest an den Händen, statt uns freizugeben. Wir tragen zu viel Last des anderen, statt ihn ermutigend zu begleiten. Unsere Liebe fordert das Loslassen, nicht das Besitzen-Wollen, auf unserem Weg ist die Hingabe gefordert, nicht die Selbstaufgabe.

Was vergangen, kehrt nicht wieder - an dieser Tatsache kommt keiner vorbei. Wir können nicht eine einzige Minute zurückholen. Aber, dass nichts verloren sein muss, was vergangen ist, das verdanken wir der wunderbaren, tröstlichen Gabe der Erinnerung. So, wie die Gedanken frei sind, so sind wir auch frei, jederzeit im Garten unserer Erinnerungen spazieren zu gehen. Es ist jedem selbst überlassen, in welchem Winkel er sich am liebsten aufhält. Wer ein glückliches Naturell hat, wird vor allem "die heiteren Stunden zählen", aber auch die schweren als zu seinem Lebenslauf gehörend betrachten, vielleicht sogar nachträglich das Gute sehen, das auch sie bewirkt haben mögen. Dann gelingt es, den vergangenen Stunden beides zu verleihen: Glanz und tiefen Sinn.

Eine Zeitlang zurückblicken tut den Augen wohl und lässt sie um so wacher werden für ihre eigentliche Funktion: nach vorne zu schauen!

Ein paar Worte zu unserem Ehrenmitglied Emil Sieber, gestorben am 11.8.2005! Er gehörte 14 Jahre dem Vorstand AMV an. Er hat einen unermüdlichen Einsatz für das Blasmusikwesen geleistet. Ganz still ist er von uns gegangen.

Roland Zobrist verliert sämtliche verstorbenen Vereinsmitglieder, während die Jugendmusik den "guten Kameraden" spielt und sich die Anwesenden von den Sitzen erheben. Alle Verstorbenen werden im Aargauer Musikant namentlich veröffentlicht.

1. Appell und Wahl der Stimmenzähler

Bestand

Verbandsvereine	167
Jugendspiele	<u>22</u>
Total Bestand AMV	189
Max. Anzahl Delegiertenstimmen	378

Anwesend	165
entschuldigte Vereine	16
unentschuldigte Vereine	7
(unentschuldigt sind: Kadettenmusik Aarau, Badenia Baden, MG Bözberg, MG Ehrendingen, Jugendmusik Küttigen, Jugendmusik Maiengrün, MG Zeihen)	
Anzahl anwesende Delegierte	370
davon Stimmberechtigt	307
absolutes Mehr	154
Verbandsleitung, Ehrenmitglieder und Gäste	100
Total Anzahl Anwesende	470

Austritte

Musikgesellschaft Staufen

Die MG Staufen hat am 21.10.2005 den Austritt aus dem AMV beschlossen. Sie befindet sich momentan in der Phase der Liquidation. Der Verein wird spätestens per 30. Juni 2006 aufgelöst. Der Verbandsbeitrag wird für das Jahr 2006 noch entrichtet.

Bestand neu: 166 Erwachsenenvereine und 22 Jugendspiele.

Stimmzähler

Als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden:

Thomas Müller, MG Othmarsingen	Thomas Erhard, SM Laufenburg
Rudolf Wehrli, MG Biberstein	Roland Amsler, MG Dottikon
Andreas Hofer, MG Unterentfelden	Heinz Hunziker, MG Schmidrued
Patrick Huwyler, SM Klingnau	

2. Protokoll der 118. DV vom 11.12.2004 in Aarburg

Das durch den Protokollführer Walter Marbot ausführlich verfasste Protokoll der letzten Delegiertenversammlung wurde bereits im Aargauer Musikant Nr. 109 vom 06. März 2005 publiziert. Einwändungen dagegen werden nicht vorgebracht. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen und mit Dank an den Protokollführer genehmigt.

3. Jahresbericht von Vorstand und Musikkommission

Der Jahresbericht 2005 wurde durch den Protokollführer, Walter Marbot, verfasst. Der Bericht wurde im Aargauer Musikant Nr. 112 vom 15. November 2005 veröffentlicht. Ohne Gegenstimme wird der Bericht genehmigt und dem Verfasser verdankt.

Dank

An dieser Stelle bedankt sich Franz Steger ganz herzlich bei seinen Kameradinnen und seinen Kameraden von **Muko und Vorstand**, dem **Redaktionsteam**, **Walter Gloor**, unserem Tambourenfachmann, bei der **Kommission Jugendmusik Aargau** sowie der Sekretärin **Monika Vegezzi**. Sie alle haben mit vereinten Kräften und mit ihrer grossartigen Arbeit dafür gesorgt, dass die umfangreichen Verbandsgeschäfte des AMV bewältigt werden konnten.

Ein herzlicher Dank richtet er auch an alle **Ehrenmitglieder und Ehemalige des AMV**, angeführt von den beiden Ehrenpräsidenten, für ihre moralische Unterstützung und Verbundenheit zum AMV.

Ebenfalls ein grosser Dank geht an die **Veteranenvereinigung** mit ihrem **Präsidenten Hans Strebel**. Der Vorstand freut sich über die kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Grusswort des Vertreters der Gemeinde Oftringen

Martin Bhend, neuer Gemeindeammann, freut sich ausserordentlich, dass alle nach Oftringen gekommen sind und heisst alle im Namen des Gemeinderates willkommen. Er stellt sein Dorf mit sympathischen Worten vor. Es hat sich viel verändert gegenüber vor 5 Jahren. In Oftringen geht in Sachen Bautätigkeit die Post ab. Bei der letzten Zonenplanrevision sollten nach Forderung des Kantons 100 ha ausgezont werden. Dies konnte dann aber verhindert werden. Die Grundeigentümer wurden in Pflicht genommen. Es wurde der Nachweis erbracht, dass das Potenzial von Oftringen vorhanden und deshalb Bauland nötig ist. Oftringen hat die sechsgrösste Fläche des Kantons. Es besteht eine Baulandreserve von über 90 ha. Die Bevölkerung wächst im Moment viermal soviel wie vor 5 Jahren. Die 11'000-er Grenze wird demnächst erreicht. Massive Investitionen in die Infrastruktur müssen infolge des starken Wachstums getätigt werden. Der Mix zwischen Arbeits- und Wohngebiet ist hervorragend. Zentraler Leben kann man in der ganzen Schweiz sonst nirgends.

4. Jahresrechnung 2004/2005

Die Bilanz per 30. September 2005, die Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005 sowie der Revisorenbericht sind im Aargauer Musikant Nr. 112 vom 15. November 2005 abgedruckt worden. Finanzchef Jürg Ziegler stellt fest, dass die Rechnung sehr gesund ist. Sie schliesst mit einem Gewinn von 32 Franken ab. Die Bilanzsumme beträgt Fr. 125'222.46 und das Vermögen beläuft sich auf Fr. 18'128.19. Die Rückstellungen für das nächste Musikfest sind vorhanden.

Revisor Karl Peterhans, Fislisbach, dankt dem Finanzchef für die sehr gute Rechnungsführung und die grosse Arbeit. Die Jahresrechnung wird diskussionslos genehmigt und dem Finanzchef bzw. dem Vorstand Decharge erteilt.

5. Jahresbeitrag und Voranschlag 2005/2005

Das Budget für das kommende Verbandsjahr ist im Aargauer Musikant Nr. 112 vom 15.11.2005 abgedruckt. Nach dem guten Kassenstand empfiehlt er die Beibehaltung des bisherigen Beitrages von Fr. 5.50 für Erwachsenenvereine und Fr. 1.-- für Jugendspiele. Dem Antrag des Vorstandes auf Genehmigung des Jahresbeitrages (wie bisher) und des Voranschlages wird mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimme zugestimmt.

Verdankungen

An dieser Stelle bedankt sich Franz Steger beim Regierungsrat und beim Departement Bildung Kultur und Sport, Abteilung Kulturpflege, für den wiederum zugesprochenen Staatsbeitrag. Sein Dank geht auch ganz besonders an das Aargauer Kuratorium für die finanzielle Unterstützung unseres Kurswesens. Der Vorstand betrachtet diese Unterstützung als Wertschätzung unserer kulturellen Tätigkeit durch die Kulturverantwortlichen in Politik, Regierung und Behörden.

Die Kürzung der Finanzen im Staatshaushalt einerseits und die steigenden Bedürfnisse der Kulturproduzenten andererseits stellen die zuständigen Stellen vor einige Probleme bezüglich der Geldverteilung. Umsomehr weiss es der AMV zu schätzen, dass die Beiträge auf weiteres ungekürzt zugesichert worden sind. Herzlichen Dank!

Dass die Jahresbeiträge eher bescheiden ausfallen und wir Vereine dankbar sein müssen, ist auch ein Verdienst von Möbel Pfister. Seit 17 Jahren ist Möbel Pfister ein Partner des Schweizer Blasmusikverbandes. Was da für Leistungen erbracht worden sind, präsentiert Frau Christine Huber, Marketingverantwortliche bei Möbel Pfister und aktive Musikantin:

Christine Huber informiert über das Projekt, welches zwischen Blasmusikverband und Möbel Pfister ausgearbeitet wurde. Es handelt sich um eine Initiative zur Errichtung einer Datenbank. Die Adressen sollen dem Verband und den Sponsoren zur Verfügung stehen. Sie erläutert in einer interessanten Präsentation den Zweck dieser Datenbank und weshalb diese für einen Sponsor so wichtig ist. Seit 1988 ist Möbel Pfister Hauptsponsor des SBV mit einem Beitrag von jährlich 125'000 Franken für die Nachwuchsförderung. Zusätzlich wurden 65'000 Franken für kantonale, eidgenössische und andere Projekte beigesteuert. Möbel Pfister hat bisher 2.125 Mio gesponsert bzw. 3.2 Mio. Franken mit sämtlichen Ausgaben. Das Sponsoring muss eine win-win-Situation sein. Sponsoring sollte messbar sein. Der SBV hat keine anderen Sponsoren. In der Geschäftsleitung von Möbel Pfister wird der Nutzen des Sponsorings beim SBV verhandelt. Mit 260'000 Franken pro Jahr könnte auch etwas anderes unterstützt werden.

Im Jahre 1999 wurde eine Rabattaktion durchgeführt! Ziel war, die Partnerschaft für Mitglieder spürbar zu machen. Die Messbarkeit war das Ziel. Die Adressen der Vereinsmitglieder waren und sind nicht vorhanden. Die Vereinspräsidenten wurden angeschrieben, um Gutscheine an die Mitglieder zu verteilen. Nur 50 Vereine aus der ganzen Schweiz haben sich gemeldet. 450 Gutscheine wurden versandt (bei 80'000 Mitgliedern). Jede andere Aktion würde durch Möbel Pfister gestoppt. Immer wieder braucht es Ueberzeugungsarbeit, damit das Sponsoring trotzdem aufrecht erhalten wird.

Der SBV hat aber keine Datenbank. Deshalb kann nicht gesagt werden, wer vom Sponsoring profitieren kann. Heute sind Zahlen gefragt und nicht, was wir gut finden. Argumente sind gefragt, ob der SBV der richtige Partner ist. Argumente müssen mit Fakten erhärtet werden. Deshalb soll eine Datenbank erstellt werden. Der Datenschutz ist kein Problem, da keine personenkritischen Daten gesammelt werden. Für Möbel Pfister ist es aber wichtig, dass alle Mitglieder persönlich angeschrieben werden können. Es ist keine Schnittstelle zu anderen Datenbanken geplant. Es sind pro Jahr eine bis zwei Aktionen geplant.

Ein anderes Projekt läuft: Der Wettbewerb Prix Möbel Pfister zur Förderung junger Talente. Dieser findet zum ersten Mal am 8. Januar 2006 in Suhr statt. Der Sieger darf mit dem Luzerner Symphonieorchester im KKL Luzern ein Solokonzert geben.

Die wirtschaftliche Zeit wird härter. Die Sponsorensuche wird deshalb nicht einfacher. Es ist dringend nötig, etwas zu unternehmen, um die finanzielle Rückendeckung des SBV zu stärken. Alle müssen dabei mithelfen, jedes einzelne Mitglied. Das Handling mit den Musikpässen ist veraltet. Für Möbel Pfister besteht der Druck, dass die Firma einziger Sponsor des SBV ist, was auch kritisch für den Verband ist. Deshalb soll die Datenbank aufgebaut werden. Adressen können direkt eingetragen werden. Ein Test erfolgt im Kanton Aargau sowie in den Kantonen Waadt, Luzern und St. Gallen. Eine erfolgreiche und spannende Partnerschaft ist das Ziel!

Franz Steger bedankt sich bei Christine Huber. Er war bei der letzten Vertragsunterzeichnung eingeladen und spürte, dass es nicht selbstverständlich ist, was da für Gelder gesprochen werden. Franz Steger glaubt sagen zu dürfen, nur dank Christine Huber als Blasmusikkennerin war es möglich, wieder die Partnerschaft mit Möbel Pfister zu erneuern. Er bittet alle, Christine Huber zu unterstützen, damit es gut kommt.

6. Neues Festreglement Kantonalmusikfest 2008

Auf das 30. Kantonalmusikfest 2008 wurde das bestehende Festreglement überarbeitet. Am 16.10.2004 fand in Dottikon ein Meeting mit Work-Shops zum Thema "Neuausrichtung Kantonalmusikfest 2008" statt. Dazu waren alle Vereinspräsidenten und Dirigenten sowie Tamboureninstruktoren eingeladen. Von den acht zur Wahl gestandenen Themenkreise kristallisierten sich 4 Schwerpunkte heraus: traditionelle Konzertvorträge, U-Musik, Paradowettbewerb, freie Vorträge.

In Arbeitsgruppen von kompetenten Dirigenten und Musikkennern sowie Mitgliedern des Vorstandes und der Musikkommission wurden diese Themen weiter bearbeitet. An der Dirigenten- und Präsidentenkonferenz vom 28. September 2005 wurde der Entwurf des Festreglementes vorgestellt und anschliessend in einigen Punkten nochmals überarbeitet. Die Vereine sind heute im Besitze des Entwurfs vom 13. Oktober 2005.

Dieser Entwurf wird heute präsentiert und kommentiert von Ruedi Studer. Er hat zusammen mit Walter Marbot sehr viel an diesem Festreglement gearbeitet.

Ruedi Studer stellt fest, dass das Reglement auf zwei Präsidentenkonferenzen basiert und deshalb breit abgestützt ist. Er geht nicht mehr im Detail auf das Reglement ein. Das Reglement wurde neu strukturiert. Es liegen bereits Anfragen von anderen Kantonen vor, ob der Entwurf erhältlich ist.

Zwei Anträge des Forums Taktstock und der Jägermusik Wettingen liegen vor. Das Forum Taktstock ist zur Antragseinreichung nicht legitimiert. Der Antrag Wettingen lautet jedoch genau gleich. Es geht um die Jurierung (Entwurf Artikel 5.10). Der Lösungsvorschlag hatte eine breite Zustimmung an den Präsidentenkonferenzen. Der **Antrag** lautet nun, dass der zweite Satz ("ohne gegenseitige Besprechung") ersatzlos gestrichen wird, d.h. die Experten sollen sich wie bis anhin besprechen können.

Beat Büsser, Wettingen: Eine aussagekräftige Bewertung ist das Ziel der Jurierung. Ziel der Vereine ist eine gute Bewertung und dass er damit etwas anfangen kann. Deshalb ist er überzeugt, dass ein Durchschnittswert eines dreiköpfigen Expertenteams besser ist. Wenn keine Besprechung möglich ist, erfolgt eine breite Streuung der Noten. Der Verein kann nicht darauf schliessen, ob eine Schwäche vorhanden ist, da drei Noten weit auseinanderliegen. Wenn keine Besprechung stattfindet, müssten Streichresultate vorhanden sein, d.h. die Jury müsste aus 5 Experten bestehen (beste und schlechteste Noten streichen). Damit würde ein aussagekräftiges Resultat vorliegen. Wenn keine Kommunikation stattfindet, wären die Experten bei der Notengebung sehr zurückhaltend. Erstteilnehmer wären deshalb benachteiligt.

Keine weiteren Voten!

Abstimmung: Der Antrag der Jägermusik Wettingen vereint 112 Ja-Stimmen auf sich. Er liegt deshalb unter dem absoluten Mehr und ist deshalb nicht genehmigt.

Das Festreglement wird mit grosser Mehrheit bei 7 Nein-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

Ruedi Studer wünscht allen ein Superfest in Bremgarten!

Grusswort von Herrn Regierungsrat Ernst Hasler, Vorsteher Gesundheitsdepartement

Im Namen der Grossratspräsidentin und der anwesenden Grossräte überbringt Regierungsrat Hasler die besten Grüsse. Er ist nicht gekommen, weil er als Regierungsrat irgend jemand den Marsch blasen muss. Das Musizieren ist in allen Bereichen ganz etwas Wichtiges. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton wird gefördert und stark Gewicht darauf gelegt. Bei der Aufgabenbewältigung muss versucht werden, miteinander etwas zu bewegen. Reformen sind gefragt. Herr Hasler fand die Ausführungen von Christine Huber sehr sympatisch. Es braucht viel Professionalität, um ein Unternehmen vorwärts zu bringen. In der Wirtschaft tut sich viel. Auch in der öffentlichen Hand muss man sich darauf einrichten. Der Staat darf nicht stehen bleiben.

Ernst Hasler ist der Meinung, dass im Militär ein Milizsystem besteht, das sich auch an die Situation anpassen muss. Dies gilt auch für das Vereinswesen. Jeder muss bereit sein, etwas zu leisten. Für den AMV sieht er sehr zuversichtlich. Die Jugend wird stark gefördert. Es muss durch die Personen, welche am Karren ziehen, etwas bewegt werden.

Musik ist Erholung des Geistes. Musik ist eine universale Sprache und macht Freude. In diesem Sinne ruft er dazu auf, die Blasmusik weiter zu fördern. Er bedankt sich und gratuliert für den Einsatz in den Vereinen. Behaltet die Freude an der Musik!

Franz Steger bedankt sich für die sympathischen Worte. Es freut den AMV, dass der Regierungsrat trotz der vielen Verpflichtungen Zeit gefunden hat, um den Kontakt mit den Musikantinnen und Musikanten zu pflegen. Er bittet den Regierungsrat Hasler, den Dank mit nach Aarau zu nehmen.

7. 30. Aargauisches Kantonalmusikfest 2008

In der Vergangenheit wurden die Kantonalmusikfeste in einem Abstand von fünf Jahren durchgeführt. Es waren dies: Baden 1983, Bremgarten 1988, Zofingen 1993, Möhlin 1998, Brugg 2003. Kantonalvorstand und Musikkommission sind einstimmig der Meinung, dass dieser 5-Jahres-Turnus beibehalten werden muss, sofern das Fest nicht mit einem Eidg. Musikfest zusammen fällt.

Mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme wird die Durchführung des 30. Kantonalmusikfestes im Jahre 2008 gutgeheissen.

Wahl des Festortes

Trotz mehrmaliger Ausschreibung im Aargauer Musikant sind keine Bewerbungen eingegangen. Dies wäre jedoch ein Armutszeugnis, wenn ein Verband mit 166 Vereinen kein Kantonalmusikfest mehr durchführen könnte. Es blieb nichts anderes übrig, als mit verschiedenen Vereinen, welche die nötige Infrastruktur verfügbar hätten, Kontakt aufzunehmen. Diese aufwändige Arbeit hat sich gelohnt. An zwei Sitzungen mit Vertretern der Stadtmusik Bremgarten SMB und einer Machbarkeitsstudie durch eine Arbeitsgruppe der SMB hat sich die Stadtmusik mit Ihrem Präsidenten Markus Buob und dem OK-Präsidenten Roger Rüeeggsegger mit Brief vom 21. Juli 2005 für das Kantonalmusikfest beworben.

Roger Rüeeggsegger hat das Bedürfnis, im Namen der SM Bremgarten zu danken, dass sie über das Projekt 08 orientieren dürfen. Im Februar 2005 wurde die SMB offiziell angefragt, ob Bremgarten das KMF übernehmen könnte. Letztmals fand ein KMF im Jahre 1988 in Bremgarten statt, bei dem sein Vater dem OK vorgestanden ist.

Nach intensiven internen Gesprächen im Verein, mit Stadtbehörden, mit Institutionen, mit Vereinen und der Bevölkerung wurde beschlossen, sich für das KMF 2008 zu bewerben. Ohne Rückhalt ist ein solches Fest nicht durchführbar. 1997 fand das Fest mit dem Titel "Musikalissimo" statt. Dabei wurde die Musik der Bevölkerung näher gebracht. Das war auch der Ansatz, das KMF anzupacken.

Peter Hausheer, Stadtammann von Bremgarten, stellt den Festort mit sympathischen Worten vor. Bremgarten hat im Musikbereich Tradition. Feste jeglicher Art werden durchgeführt, national, regional, kommunal. Am 24.12.2005 um 18.00 Uhr können im Fernsehen die Vorteile von Bremgarten angeschaut werden. Oder im Netz unter www.bremgarten.ch kann eine virtuelle Stadtführung mitgemacht werden.

1891, 1951 und 1988 wurden bereits KMF in Bremgarten durchgeführt. Bremgarten würde sich freuen, das 30. KMF übernehmen zu dürfen. Bremgarten ist sich gewohnt, Gastgeber zu sein. Die Bevölkerung gibt sich Mühe, dass Gäste zufrieden sind. Die Infrastruktur ist vorhanden und überschaubar. Bremgarten wird auch dem Verband behilflich sein, neue Wege aufzuzeigen. Bremgarten und die Bevölkerung würden sich freuen, wenn Bremgarten als Austragungsort gewählt würde. Dem Vorstand wird ein "Muster" als Einstieg in ein gutes Wahlprozedere überreicht.

Roger Rüegegger informiert über die Zielsetzungen des KMF. Das Blasmusikwesen aber auch die Musik im allgemeinen soll der Bevölkerung wieder näher gebracht werden. Kenner der Szene sollen mit anderen Musikstilrichtungen konfrontiert werden, aber auch umgekehrt. Das KMF soll in ein Stadtfest eingebettet werden, welches für alle Schichten etwas bietet. Das Konzept der bisherigen KMF soll überdacht werden, um das Fest für alle attraktiver und zeitgemässer zu gestalten. Das Fest soll das Bild der Blasmusikszene besser darstellen. Das Festgelände ist sehr zentral und alles innerhalb von 500 m erreichbar. Der Festablauf soll so gestaltet werden, dass die Besucher des KMF mit dem Stadtfest vermischt werden. Er ist davon überzeugt, dass die gesamte Bevölkerung einbezogen werden muss.

Für die Musikantinnen und Musikanten soll der Wettbewerb mehr Spannung bringen. Ranglisten sind auf Grossleinwand ersichtlich und jederzeit nachgeführt. Emotionen sollen geschürt werden. Für die Jugend soll der Anlass organisiert werden, damit auch Jugendförderung betrieben werden kann. Es wird versucht, Jugendmusiken zu integrieren und diesen eine Plattform am Fest zu geben. Die Festakte sollen auf bestimmte Bestandteile gekürzt werden. Durchschnittlichkeit soll vermieden werden. Eine riesige Beizenstadt mit musikalischer Unterhaltung wird aufgebaut. Auch Kleinzirkusse oder Einzelkünstler werden eingeladen. Auf ein durchgehendes Erscheinungsbild wird geachtet.

Termine: 20. bis 22. und 27. bis 29. Juni 2008 in Bremgarten!

Roger Rüegegger bedankt sich zum voraus im Namen der SM Bremgarten für das in sie gesetzte Vertrauen. Ein hochmotiviertes OK-Team steht bereit, ein KMF der Extraklasse zu bieten. Auf Stellwänden beim Apéro können Einzelheiten entnommen werden. Willkommen in Bremgarten!

Abstimmung: Ohne Diskussion wird der Stadtmusik Bremgarten die Organisation und Durchführung des 30. Kantonalmusikfestes im Jahre 2008 übertragen. Herzliche Gratulation und herzlichen Dank!

Es lebe das 30. Kantonalmusikfest Bremgarten 2008!

8. Ersatzwahlen in den Kantonalvorstand

Auf die heutige DV sind zwei Demissionen im Vorstand eingegangen. Einerseits hat Silvia Reber, Vizepräsidentin, nach 11-jähriger und Jürg Ziegler, Finanzchef, nach 5-jähriger Vorstandstätigkeit auf diese DV demissioniert. Für den Rest der Amtsperiode sind somit Ersatzwahlen vorzunehmen.

Schriftliche Bewerbungen sind eingegangen von **Roman Schmid, Villnachern** (Kreis 3), Präsident der MG Villnachern und Dirigent der MG Sulz, und von **Marianne Köferli, Koblenz** (Kreis 4), Mitglied der MG Koblenz.

Peter Oppliger, langjähriger Präsident der MG Villnachern, stellt Roman Schmid vor. Roman ist 32 Jahre alt, seit einem halben Jahr verheiratet, hat Radio- und TV-Elektriker gelernt. Anschliessend hat er bei der Kantonspolizei die Ausbildung absolviert und ist seit 2001 Stadtpolizist in Brugg. Er ist ein Musiker durch und durch. Alles was passiert, ist ihm nicht fremd. Seit 1987 ist er aktiv bei der MG Villnachern, zuerst als Muko-Mitglied, seit 1996 als Vizedirigent und seit 3 Jahren Präsident. Auf Ende 2005 tritt er als Präsident ab. Er hat sämtliche Kurse des AMV besucht. Bis 2005 war er Dirigent der MG Hausen, seit kurzem ist er Dirigent der MG Sulz. Seit 2000 ist er auch aktiv im Militärspiel Baden dabei, wo er auch in der Muko mitgewirkt hat. Peter Oppliger empfiehlt Roman Schmid zur Wahl.

In diesem Zusammenhang weist Peter Oppliger auf den Aarg. Musiktag in Villnachern 2006 hin, welcher vom 26. bis 28.5.2006 stattfinden wird. Es sind noch Plätze frei.

Stefan Köferli, Präsident der MG Koblenz, hat das Vergnügen, seine Frau vorzustellen. Marianne, wohnhaft in Koblenz, dipl. Immobilientreuhänderin und Immobilienschätzerin. Sie arbeitet im Bezirksamt Baden. Musikalisch hat sie ihre Laufbahn bei der MG Gurzelen BE begonnen. Sie hat während Jahren bei der MG Eggenwil mitgespielt, wo sie im Vorstand tätig war. Ebenfalls hat sie einige Musiklager mitorganisiert und mitgeleitet. Jetzt spielt sie seit 12 Jahren bei der MG Koblenz als Cornettistin mit. Seit 7 Jahren hat sie sich intensiv um den Nachwuchs gekümmert, was heute sehr erfreuliche Früchte trägt. Am Musiktag in Laufenburg 2004 wurde sie als kant. Veteranin geehrt. Stefan Köferli empfiehlt seine Frau zur Wahl.

Abstimmung: Roman Schmid, Villnachern, und Marianne Köferli, Koblenz, werden mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimme für den Rest der laufenden Amtsperiode in den Kantonalvorstand gewählt. Herzliche Gratulation!

Marianne Köferli bedankt sich bei ihrem Vater für die musikalische Ausbildung und bei ihrem Mann für die Unterstützung. Ebenfalls bedankt sie sich bei allen Anwesenden für das Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl.

Roman Schmid bedankt sich ebenfalls für das geschenkte Vertrauen. Er freut sich auf die Mitwirkung im Gremium und erklärt Wahlannahme.

9. Beschlussfassung über Anträge

Es liegen keine Anträge des Vorstandes und der Verbandsvereine vor, weshalb diese Traktandum erledigt ist.

10. Ehrungen

Roland Zaugg, wird für die 10-jährige Kursleitertätigkeit durch Urban Bauknecht geehrt. Was es heisst, im Kurswesen zu wirken, weiss Roland Zaugg. Keiner versteht es besser als er, die jungen Teilnehmer zu motivieren und die Prüfung abzuschliessen. Herzliche Gratulation! Es wird ihm die Ehrennadel überreicht.

Walter Gloor wird für die 6-jährige Tätigkeit als Tambourenfachberater durch Franz Steger geehrt. Walter Gloor ist für den Verband ein Glückstreffer. Er ist als Experte ein gefragter Mann. Er hat im Tambourenwesen im Kanton sehr viel bewegt. Die Tambourenreglemente hat er kostenlos erstellt und druckfertig abgeliefert. Die Spielpläne für die Tambourentage zu erstellen ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. Der AMV bedankt sich für die grosse Arbeit und freut sich weiterhin auf eine erspriessliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Der Vorstand ist überzeugt, dass Walter Gloor diese Auszeichnung verdient hat, wofür ihm die Ehrennadel überreicht wird.

Marcel Hunn wurde an der 113. DV 1999 in Frick als Nachfolger von Andreas Frei gewählt. Die Ehrung wäre bereits im letzten Jahr für seine 5-jährige Tätigkeit als Muko-Mitglied fällig gewesen, wurde aber vergessen, wofür sich Franz Steger entschuldigt. Zusammen mit Walter Gloor hat Marcel Hunn mitgeholfen, dass unsere Tambouren mehr Gewicht bekommen. Sein Einsatz im Kurswesen ist lobenswert. Jedes Jahr rekrutiert er die Kursleiter, was keine leichte Aufgabe ist. An den Aufnahme- und Abschlussprüfungen ist er immer als Experte anwesend. Seine Fachkraft ist auch an Musiktagen gefragt, sei es als Suppleant, Expertenbetreuer oder selber als Experte. Er ist zuverlässig und gewissenhaft. Der AMV schätzt sich glücklich, dass Marcel Hunn sein musikalisches Wissen weiterhin zur Verfügung stellt. Danke Marcel für dein schaffendes und dein kameradschaftliches Verhalten. Marcel Hunn wird die Ehrennadel überreicht.

Verabschiedung von Hans Peter Brunner, Mitglied der Musikkommission

Hans Peter kann heute infolge Weiterbildung nicht an der DV teilnehmen. Trotzdem verliert Franz Steger ein paar Worte über Hans Peter Brunner. Nach 7-jähriger Tätigkeit muss Hans Peter Brunner verabschiedet werden. Hans Peter wurde an der 112. DV in Oberrohrdorf-Staretschwil als Nachfolger von Jörg Dennler in die Muko gewählt. Damals hat noch eine echte Kampfwahl unter 3 Kandidaten stattgefunden. Erst im 2. Wahlgang hat Hans Peter Brunner mit 140 Stimmen die Wahl gewonnen. Er hat in der Muko die Schreibearbeiten erledigt. Er ist als Kurschef tätig gewesen und das mit einer enormen Zuverlässigkeit. Auch neue Ideen hat er versucht umzusetzen. Das letzte Beispiel sind die Integration der Kurse in die Volksschule. Das Pilotprojekt läuft dieses Jahr zum zweiten mal. Auch als Experte bei Bläserkursen oder Musiktagen hat er mitgewirkt. Hans Peter weiss, von was er spricht. Mit Hans Peter Brunner verliert der AMV eine Fachkraft, die nicht leicht zu ersetzen ist.

Franz Steger bedankt sich an dieser Stelle für die geleisteten Dienste und wünscht Hans Peter Brunner für die musikalische und private Zukunft alles Gute. Die offizielle Verabschiedung ist bereits anlässlich der Vorstandssitzung vom 2. Dezember 2005 erfolgt.

Verabschiedung von André Wey, Mitglied der Musikkommission

Leider nach nur einem Jahr nach seiner Wahl als Muko-Mitglied hat André Wey seine Demission eingereicht. Am 20. Oktober 2004 wurde er an der Vorstandssitzung gewählt. Er übernahm das Ressort Vereine, wo er zusammen mit Vorstandsmitglied Adolf Herzog eine Plattform für Dirigenten aufgebaut hat. Dieses Angebot wird rege benutzt. Leider ist die Belastung für André Wey zu gross, alles unter einen Hut zu bringen. Für seine wertvolle Mitarbeit wird ihm ein Dank ausgesprochen. Der AMV wünscht ihm in jeder Hinsicht alles Gute. Zum Dank wird ihm ein Geschenk überreicht.

Verabschiedung von Jürg Ziegler, Finanzchef

An der 114. DV vom 9. Dezember 2000 in Oftringen wurde Jürg Ziegler als Nachfolger von Jörg Lehner gewählt. Durch intensive Bemühungen durch den abtretenden Jörg Lehner konnte Jürg Ziegler fast in letzter Minute für eine Kandidatur bewogen werden. Jürg Ziegler als Finanzchef war für den Verband ein Glückstreffer. Mit viel Herzblut hat er die Finanzen verwaltet. Die Spesenabrechnungen waren für ihn wie ein rotes Tuch und er hat sich mehrmals zu diesem Thema geäußert. Das gehört zu einem guten Kassier. Für seine saubere und pflichtbewusste Arbeit hat er jedes Jahr von den Revisoren ein sehr gutes Zeugnis erhalten. Leider hat seine Gesundheit etwas mehr nach Ruhe geraten. Lieber Jürg, der AMV bedankt sich bei dir für die 5-jährige Vorstandstätigkeit und das kameradschaftliche Verhalten. Als Zeichen der Dankbarkeit wird Jürg Ziegler die Ehrennadel und ein Bild überreicht.

Verabschiedung von Silvia Reber

Idealismus ist das Thema. Denn Idealismus ist die Basis für den hohen persönlichen Einsatz, was das scheidende Vorstandsmitglied bewiesen hat.

Am 10. Dezember 1994 in Würenlos wurde Silvia Reber in den Vorstand gewählt. Auch damals schon waren keine Bewerbungen von den Verbandsvereinen eingegangen, so war der Vorstand gefordert eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu finden.

Ein paar Zahlen zu den Tätigkeiten von Silvia: 11 Jahre, das heisst von 1995 bis heute verantwortlich für das Aktuariat, zusätzlich 1995 bis 2003 Ressort Musiktage und Wettbewerbe, Kurswesen 1995 bis Ende 1996, Statistik 1996 bis Ende 1997. Seit 2 Jahren wirkt sie als rechte Hand des Präsidenten als Vizepräsidentin. Zu Beginn der Vorstandstätigkeit stand noch kein Sekretariat zur Verfügung und vieles lief über den Tisch von Silvia.

Aus diesen Zahlen kann festgestellt werden, dass ein riesig grosses Arbeitspensum geleistet worden ist, nebst den 2 Kindern. Der Verband hat damals bei der Wahl einen Glückstreffer gelandet. Was durch Silvia noch zuhause gearbeitet wurde und wieviel Präsenzzeit da verlangt worden ist, können nur diejenigen erahnen, die auch schon ähnliche Funktionen ausgeübt haben. Silvia hat ihre Freizeit im Aargauischen Musikverband, also allen Musikantinnen und Musikanten, zur Verfügung gestellt.

Was sie besonders prägt, ist ihre Zuverlässigkeit und ihr Charme. Wenn es um eine gute Idee geht, dann ist man bei Silvia an der richtigen Adresse. Sie hat sich auch während dieser Zeit einen riesigen Bekanntenkreis aufgebaut; sie kennt, soviel Franz Steger weiss, in jedem Verein im Kanton mindestens eine Person. Auch die Pflege der Kameradschaft und Betreuung der geschätzten Ehrenmitglieder ist für Silvia eine Selbstverständlichkeit.

Im Namen aller Musikantinnen und Musikanten bedankt sich Franz Steger für alles, was Silvia für das Blasmusikwesen im Aargau geleistet hat. Der AMV wünscht Silvia und ihrer Familie alles Gute, gute Gesundheit und mehr Freizeit für die Hobbys.

Die Ehrennadel und die Ehrenmitgliedschaft hat sie schon bekommen. Als Geschenk wird ihr ein Bild und ein Blumenstrauss überreicht.

Alle Geehrten werden durch die Versammlung mit grossem Applaus bedacht!

Silvia Reber stellt fest, dass sie bei der Wahl in den Vorstand nicht viel Ahnung hatte, was auf sie zukommt. Es war eine intensive und arbeitsreiche Zeit, sie hat viel gelernt, viele Menschen kennengelernt und viele schöne Erlebnisse erfahren. Sie bedankt sich für das Vertrauen und sie hofft, dass sie für die Vereine etwas bewirken durfte.

Ein Dank spricht sie auch an die Kollegin und die Kollegen in Vorstand und Muko aus. Sie hofft, dass die Neuen gut aufgenommen werden, wie sie das erleben durfte. Ein besonderer und lieber Dank spricht sie zwei Personen aus, die mitgetragen haben: ihren Kindern Rahel und Raphael. Danke für die Geduld und das Verständnis und dafür, dass sie immer Zeit und Freiraum erhalten hat.

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des AMV

Franz Steger wird durch Silvia Reber für sein 10-jähriges Vorstandsjubiläum geehrt. Der AMV war vor kurzem sehr froh über die Zusage von Franz als Präsident. Als langjähriger Vereinspräsident, Gemeinderat und Feuerwehrkommandant brachte Franz die besten Voraussetzungen für das Präsidentenamt mit. 1995 wurde er an der DV in Laufenburg in den Vorstand gewählt. Er hat viel Erfahrung mitgebracht und Verantwortung für den Aargauer Musikant übernommen. Als Vizepräsident ist er dem früheren Präsidenten zur Seite gestanden und war auch im OK 2003 in Brugg involviert. Der Vorstand stand voll und ganz hinter ihm, als er im Jahre 2004 in Klingnau zum Präsidenten gewählt wurde.

Als Präsident strahlt er Ruhe aus und nimmt sich den Geschäften an, wobei er seinen Vorstandskollegen viel Kompetenz und Verantwortung zugesteht. Er hat von allen gute Unterstützung erhalten. Es war eine Freude und Ehre für Silvia Reber, unter Franz Steger zu arbeiten. Sie beantragt im Namen des Vorstandes, Franz Steger zum Ehrenmitglied des AMV zu ernennen, was mit grossem Applaus der Versammelten erfolgt.

Franz Steger bedankt sich für diese Ehrung und für das Vertrauen. Er freut sich, auch in Zukunft für den AMV arbeiten zu dürfen.

11. Verschiedenes und Umfrage

Franz Steger gibt folgende Mitteilungen der Verbandsleitung bekannt:

Nächste Delegiertenversammlung

Die 120. Delegiertenversammlung findet am 9. Dezember 2006 in Wettingen statt. Organisator ist die Harmonie Wettingen Kloster.

Fähnrichkurs

Am 11. März 2006 findet auf dem Kasernenplatz in Aarau ein Fähnrichkurs statt. Der Aarg. Kantonalgesangverein wird sich an diesem Projekt beteiligen. Ca. 100 Kursteilnehmer werden von diesem Angebot Gebrauch machen. Externe Experten unter der straffen Leitung von Jörg Lehner werden einen interessanten Nachmittag vorbereiten. Interessierte Zuschauer sind herzlich willkommen. Anmeldeformulare werden zugestellt. Ein Dank gebührt Jörg Lehner für die Bereitschaft.

Mutationen im Schweizer Blasmusikverband

Andreas Blum, der im Jahre 2002 in Brig als Vertreter des Aargauischen Musikverbandes als jüngstes ZK-Mitglied ins Zentralkomitee gewählt wurde, hat seine Demission eingereicht. Der Aarg. Musikverband dankt Andreas für seine kurze aber heftige Tätigkeit im SBV.

Ebenfalls hat Martin Scheidegger, Vertreter des Bernischen Kantonal-Musikverbandes seine Demission eingereicht. Die Neuwahlen finden am 29. April 2006 in Luzern statt.

Aargauischer Musiktag 2006

Der einzige Musiktag findet in Villnachern vom 26. bis 28. Mai 2006 statt und wird durch die MG Villnachern organisiert. Damit dieser Musiktag keine Konkurrenz erhält, wird der Vorstand keinen weiteren Anlass organisieren.

Dem AMV wurde anboten, dass im Rahmen des Dorffestes der MG Möriken-Wildegg ein Tag der Blasmusik geplant ist. Dort wird am 11. Juni 2006 die Möglichkeit geboten, einen Teil der Veteranenehrung durchzuführen. Besten Dank!

Aargauische Musiktage 2007 bis 2009

Folgende Musiktage finden statt:

- Sins 19./20. Mai 2007
- Unterkulm 1. - 3. Juni 2007
- Künten 8. - 10. Juni 2007
- Untersiggenthal 16./17. Juni 2007, zugleich auch der Tambourentag

Im Jahre 2008 (Kantonalmusikfest) finden keine Musiktage statt.

Für die Musiktage 2009 sind Bewerbungen erwünscht. Franz Steger verweist auf den Aargauer Musikant Nr. 112 vom 15. November 2005.

Vereinsjubiläen 2006

Diese sind im Aargauer Musikant Nr. 112 abgedruckt. 8 Vereine können ein Jubiläum feiern. Franz Steger bittet die Organisatoren, möglichst bald den Termin für den geplanten Jubiläumsakt an den Vorstand bekannt zu geben, damit ein Vertreter des Vorstandes delegiert werden kann, sofern das gewünscht wird.

Werbung Aargauer Musikant

Beim Eingang wurde eine Karte abgegeben. Damit wird die Möglichkeit geboten, den Aargauer Musikant zum Preis von Fr. 20.-- zu abonnieren (4 Ausgaben) oder ein Inserat im Aargauer Musikant zu platzieren. Auskünfte erteilt das Redaktionsteam.

Eidg. Musikfest Luzern 2006

Franz Steger wünscht allen 81 Vereinen aus dem Aargau, die am Eidgenössischen Musikfest teilnehmen, viel Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis in Luzern.

Support Vereine

Adolf Herzog informiert über den Support für die Vereine. Der AMV hat das Ziel, seine Vereine noch besser zu unterstützen. Der Vorstand ist interessiert, dass die Vereine ihre Aufgaben gut meistern können. Darum ist eine gute Kommunikation ganz wichtig. Der Vorstand will die Nähe der Vereine spüren und einen lebendigen Dialog mit den Vereinen halten. Im letzten Jahr wurden einige Punkte forciert:

Gedankenaustausch im Forum: Es gibt bereits ein Forum Taktstock, bei welchem die nächste Veranstaltung am 18.3.2006 als Kick-Off-Veranstaltung im Zopf-Haus Staufien stattfindet. Präsidenten und Dirigenten sind dazu eingeladen. Die Einladung wird im Februar 2006 zugestellt.

Erarbeitung von Unterlagen: Pflichtenhefte und Checklisten wurden von den Vereinen eingefordert. Eine gewisse Anzahl ist eingegangen. Es wird versucht, Muster in der Homepage zur Verfügung zu stellen.

Beratungen: Bei Problemen kann Kontakt aufgenommen werden. Der AMV versucht, zu helfen. Alle Vereine sind eingeladen, beim Support mitzuwirken.

Ruedi Studer informiert, dass am 21.12.2005 kurz vor 10 vor 10 in DRS 1 ein Beitrag über das Jugendmusiklager ausgestrahlt wird. Die Versammlung wird aufgerufen, sich zu informieren, was mit ihrem Geld im Sinne der Jugend gemacht wird.

Wortmeldungen aus der Versammlung sind keine zu verzeichnen!

Grusswort von Ehrenpräsident Kurt Bächli

Heute fand eine denkwürdige DV statt. Er freut sich über die Wahl von Bremgarten und auf das Fest. Auch der Beitrag von Christine Huber war sehr wichtig. Er ruft die Anwesenden auf, diese Voten ernst zu nehmen. Es gibt nur eine Unterstützung, wenn auch etwas zurückkommt. Er bittet die Vereine, die Chance wahrzunehmen und die Adressen zu melden.

Ein Dank geht an Vorstand und Muko. Es kann festgestellt werden, dass die Leute Spass haben beim arbeiten. Ein besonderer Dank geht an die beiden Demissionäre im Vorstand. Ein grosser Dank spricht er dem neuen Ehrenmitglied Franz Steger aus. Er wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und schöne Festtage und ein gutes 2006.

Dank

Am Ende eines Verbandsjahres ist es die angenehme Pflicht zu danken. Franz Steger dankt den Delegierten, den Veteranen und Gästen dafür, dass Sie sich die Zeit für die heutige Versammlung genommen und dadurch ihr Interesse am Verbandsgeschehen bekundet haben.

Er bedankt sich bei allen Musikantinnen und Musikanten, Dirigentinnen und Dirigenten für das musikalische Wirken in ihren Vereinen im Laufe des Jahres und wünscht allen auch im kommenden Jahr viele musikalische und persönliche Erfolge.

Im Namen aller Vorstands- und Musikkommissionsmitglieder bedankt er sich herzlich für die zahlreichen Einladungen zu den verschiedensten Veranstaltungen. Es ist selbstverständlich, dass wenn immer möglich die Anlässe besucht werden. Leider ist es aus organisatorischen und zeitlichen Gründen nicht immer möglich, dabei zu sein. Es wird dafür um das nötige Verständnis gebeten. Vorstand und Muko freuen sich auch weiterhin an den Konzerteinladungen.

Ein herzliches Dankeschön richtet der Präsident an alle Geldgeber, insbesondere den Regierungsrat und das Kuratorium, sowie allen Inserenten im Aargauer Musikant.

Ein Dank geht an die MG Oftringen-Küngoldingen mit ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern für die tadellose Organisation der heutigen Versammlung.

Ein herzlicher Dank geht aber auch an die Kameradinnen und Kameraden der Verbandsleitung, der Musikkommission, an das Redaktionsteam, an die Kommission Jugendmusik Aargau, dem Tambourenfachberater Walter Gloor, an die Sekretärin Monika Vegezzi und an all diejenigen, welche den AMV in irgendeiner Form unterstützt haben. Nur so können die umfangreichen und arbeitsintensiven Verbandsgeschäfte zum Wohle und zur Zufriedenheit aller erledigt werden.

Einen herzlichen Dank richtet Franz Steger aber auch an alle Ehrenmitglieder, angeführt von den beiden Ehrenpräsidenten Willy Fischer und Kurt Bächli für ihr kameradschaftliches Verhalten. Aber auch bei allen Musikantinnen und Musikanten, bedankt sich der Präsident für die vielen freundschaftlichen Begegnungen im verflossenen Verbandsjahr. Er wünscht allen schöne Festtage und schliesst die offizielle Versammlung um 12.00 Uhr.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Apéro eingeladen, der von der Gemeinde Oftringen spendiert wurde. Während dem ausgezeichneten Mittagessen hat ein Ensemble der Musikschule Oftringen unter der Leitung von Christian Bertschi aufgespielt.

Veteranenehrung

Nach dem Mittagessen werden unter den Klängen der MG Oftringen-Küngoldingen 59 verdiente Musikantinnen und Musikanten für 35 Jahre (Eidg. Veteranen) sowie 3 Musikanten für 60 Jahre (CISM-Veteranen) aktives Musizieren geehrt. Adolf Herzog vom AMV und Andreas Blum vom SBV haben mit würdigen Worten die Ehrung der Veteranen vorgenommen. Die Veteranen haben während vieler Jahre das Kulturgut Blasmusik gepflegt und sich für diese Gemeinschaft eingesetzt. Ihnen allen gilt unsere grosse Anerkennung und ein herzliches Dankeschön!

Künten / Sulz, 15. Januar 2006

Der Präsident: Franz Steger

Der Protokollführer: Walter Marbot